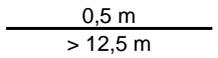
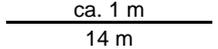


L 8122-19	3	Rinkenburg, NE Wilhelmsdorf	35 ha						
Deckenschotterkomplex		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}							
		ehem. Kgr. Wilhelmsdorf (RG 8122-101), siehe Anhang, Teil 2							
		Schemaprofil BO8122/517 an der nördlichen Talflanke des Vorkommens							
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, sandig, schwach schluffig, lagenweise schluffig, lagenweise stark steinig, vereinzelt Blöcke, flachwinkliger und trogförmiger Schrägschichtung, überwiegend gerundete Komponenten; unter den bereichsweise zu Nagelfluh verkitteten Deckenschottern folgen Sedimente der Oberen Süßwassermolasse.</p> <p>Analysen: Petrographische Analyse des GLA (1951) an Geröllen aus der ehem. Kgr. Wilhelmsdorf (RG 8122-101): Quarzite 7 %, Kristallin 20 %, dunkle Kalksteine 50 %, helle Kalksteine 12 %, Sandsteine 7 %, häufig verwitterte Dolomitsteine und angewitterte Glimmerschiefer (Siebanalyse siehe Vorkommen L 8122-17).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil BO8122/517 (R: ³⁵33 010, H: ⁵³04 950)</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0 – 1,0 m</td> <td>Boden und Kiesverwitterungslehm (Deckschicht)</td> </tr> <tr> <td>1,0 – 15,0 m</td> <td>Kies; sandig, schwach schluffig bis schluffig, steinig, vereinzelt Blöcke, überwiegend karbonatisch zementiert (Kiesablagerungen des Deckenschotterkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>15,0 – 30,0 m</td> <td>Feinsand und Schluff; lagenweise tonig, glimmerreich, ockerbraun (Feinsedimente der Oberen Süßwassermolasse)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt ca. 10–15 m. Abraumverteilung: Im N-Teil des Vorkommens ist die Deckschicht nur 0,5–2 m mächtig. Im S-Teil liegen keine Informationen vor, es wird jedoch mit einer mächtigeren Überlagerung (> 3 m) gerechnet. Zusätzlich können in Verwitterungstaschen die Kiesablagerungen punktuell bis über 5 m tief verwittert sein.</p> <p>Grundwasser: Die Deckenschotter liegen 80–100 m über dem Talniveau. Sie sind vermutlich grundwasserfrei und können vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. Lediglich lokal ist mit Schichtwasser zu rechnen.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verarbeitungserschwernisse: Überwiegend zu Nagelfluh verkittete Kiesablagerungen und Einschaltungen von schwach schluffigen bis schluffigen Lagen. Zusätzlich muss mit einem erhöhten Anteil angewitterter und verwitterter Kieskomponenten gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die zu Nagelfluh verkitteten Deckenschotter bilden die Kuppe der Rinkenburg-Höhe. Die Abgrenzung des Vorkommens verläuft entlang der 700 m NN Höhenlinie (siehe auch vorläufige geologische Karte Blatt 8122 Wilhelmsdorf, SZENKLER & ELLWANGER 2001).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Im N-Teil des Vorkommens gibt es mehrere Tagesaufschlüsse, in denen die Mächtigkeit und der Aufbau des Kieskörpers gut erkennbar ist. Im S-Teil hingegen liegen keine Aufschlussinformationen vor. Es ist dort ungeklärt, wie mächtig die überlagernden Deckschichten ausgebildet sind. Insgesamt können im Vorkommen abbauwürdige Abschnitte nur vermutet werden.</p> <p>Zusammenfassung: Das 10–15 m mächtige Deckenschottervorkommen nordöstlich Wilhelmsdorf ist aus sandigen, steinigen und schwach schluffigen bis schluffigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Die Deckschicht ist im N-Teil 0,5–2 m mächtig, nach S nimmt die Überlagerung vermutlich zu (> 3 m). Die bereichsweise karbonatisch zementierten Kiesablagerungen können vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. Dem kleinräumigen Vorkommen wird ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>				0,0 – 1,0 m	Boden und Kiesverwitterungslehm (Deckschicht)	1,0 – 15,0 m	Kies; sandig, schwach schluffig bis schluffig, steinig, vereinzelt Blöcke, überwiegend karbonatisch zementiert (Kiesablagerungen des Deckenschotterkomplexes)	15,0 – 30,0 m	Feinsand und Schluff; lagenweise tonig, glimmerreich, ockerbraun (Feinsedimente der Oberen Süßwassermolasse)
0,0 – 1,0 m	Boden und Kiesverwitterungslehm (Deckschicht)								
1,0 – 15,0 m	Kies; sandig, schwach schluffig bis schluffig, steinig, vereinzelt Blöcke, überwiegend karbonatisch zementiert (Kiesablagerungen des Deckenschotterkomplexes)								
15,0 – 30,0 m	Feinsand und Schluff; lagenweise tonig, glimmerreich, ockerbraun (Feinsedimente der Oberen Süßwassermolasse)								